



## Jahresbericht 2023 der Regio Im Walgau



### 14 Gemeinden gemeinsam & gemeindeübergreifend

Seit Gründung der Regio Ende 2011 wurden viele Projekte von den Gemeinden gemeinsam initiiert und eine breite Themenpalette vertieft. Mit 2023 ist die Regio gewachsen – an Aufgaben und an neuen Mitarbeitenden.



Zum Regio-Team gehören (in alphabetischer Reihenfolge): **Marina Fischer** mit dem Fachbereich Umwelt, Landwirtschaft & Klima, **Sabine Grohs** mit dem Fachbereich Kultur, **Martina Hertnagel** für den Regionalen Kindergartenspringerinnen-Dienst, **Eva-Maria Hochhauser-Gams** als Geschäftsführerin der Regio, die langjährige Mitarbeiterin **Gisela Jussel-Radzieowski** in der Geschäftsstelle sowie **Claudia Marte** und **Alexandra Toggenburg** und mit dem Fachbereich Regionale Sozialplanung.

### Die Region im Plan ...

Laut den Zielvereinbarungen, die zwischen der Regio und dem Land Vorarlberg getroffen wurden, ist bis Ende



2024 ein **regionales Räumliches Entwicklungskonzept** (regREK) zu erstellen und in allen 14 Gemeindevertretungen darüber abzustimmen. Im Walgau bedeutet dies die Evaluierung des bestehenden regREK aus dem Jahr 2015. Im Herbst startete die Regio in Begleitung von Rosinak und Partner und der Landesraumplanung mit der Sammlung und Sichtung der seither erarbeiteten Konzepte und Maßnahmen aus den Gemeinden und der Regio, um für die im ersten Halbjahr

2024 stattfindenden Workshops gut vorbereitet zu sein.



### ... mit weiteren Kooperationen ...

Wie ein roter Faden eingewoben ist der Bereich rund um regionale Kooperationen: ob Begleitung bei der Neugründung eines **Gemeinschaftsarchiv Walgau** (als LEADER-Projekt der Jagdberg- und Blumenegg-Gemeinden im April gestartet) oder Unterstützung im Aufgleisen der **Finanzverwaltung Walgau West** (sieben Regio-Gemeinden gründen eine eigene Finanzverwaltung für Düns, Frastanz, Nenzing, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis).



Auch regelmäßige **Treffen der Bauhofleiter bzw. -mitarbeitenden** (zuletzt u.a. mit Sicherheitsunterweisungen für Reinigungspersonal erstmals in einfacher Sprache) und der **Regionalen Kindergarten-Pädagoginnen** (aktuell sind fünf Pädagoginnen in kurzfristigen Einsätzen im Walgau unterwegs) sind Beispiele von regionalem Miteinander.



Weiters bedeuten auch Projekte wie die Dialoge des **Kinder- und Jugendbeteiligungsprojektes „jung & weise“** (die jungen Leute zeigen Engagement und suchen den Austausch mit Regio-Bürgermeistern und politischen Vertreter:innen ) sowie die **Online-Wissensplattform „walgenau“** (für Volks- und Mittelschulen sowie für alle am Walgau Interessierte), dass sich der Austausch, der sich vor Jahren aus regionalem Bedarf ergeben hat, mittlerweile gut etabliert.

### ... und die Regio-Fachbereiche als zentrale Mit-Gestalterinnen:

Die verschiedenen Fachbereichen beschreiben ihre Jahresarbeit nachstehend mit eigenen Berichten:

#### Umwelt, Landwirtschaft und Klima

Das Projekt **„Walgau Wiesen Wunder Welt“** blickt auf ein besonders erfolgreiches Jahr zurück. Allein im



Frühjahr fanden 23 Veranstaltungen zu Natur- und Umweltthemen statt, im Herbst / Winter folgten weitere zehn. Über 700 Teilnehmer:innen, darunter auch vielen Kindern, wurden die Walgauer Naturschätze und deren Bewohner nähergebracht. Die breite Themenpalette reichte von Amphibienexkursion und Workshops zum Bau von Nisthilfen für Wildbienen über Heilkräuterworkshops bis hin zu Astronomie Vorträgen mit Blick durchs Fernrohr oder eine Vogelstimmen Exkursion.



Bei der „**Aktion Heugabel**“ handelt es sich um ein Projekt, bei dem Freiwillige die teilnehmenden Landwirt:innen bei der Bewirtschaftung von Mager- und Streuwiesen unterstützen. Erstmals wurden solche Einsätze dieses Jahr auch auf den Alpen durchgeführt. Hierbei erlangten die engagierten Helfer:innen, vorwiegend von Firmen und Vereinen, Einblicke in die landwirtschaftlichen Tätigkeiten und leisteten einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft. Auf der anderen Seite ist diese Art der Unterstützung eine enorme Erleichterung für die Bewirtschafter:innen. Die Rückmeldung war durchwegs positiv und so wird



diese Art der Einsätze künftig beibehalten. Der krönende Abschluss bildete das Heugabelfest im November, das sowohl für Helfer:innen als auch für Landwirt:innen einen gelungenen Ausklang der Saison darstellte.

Im Bereich der **regionalen Begrünung** konnten bedeutende Fortschritte erzielt werden. Projekte wie die Dachbegrünung des neuen Bauhofs in Dünserberg und ein Renaturierungsprojekt in Ludesch wurden angestoßen und begleitet. Zudem erfolgte die erfolgreiche Vermittlung von Kontakten zwischen Landwirt:innen, dem Ernte-

Unternehmen und Anwender:innen. Ein Schwerpunkt lag auf der Bewusstseinsbildung und der Bekanntmachung des Projektes in den Gemeinden und der Öffentlichkeit.

So vielseitig wie die Projekte aus dem Umwelt- und Landwirtschaftsbereich waren ging es auch beim Schwerpunkt **Klimawandelanpassung** („**KLAR! Im Walgau**“) weiter. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 11 Waldpflege-Einsätze unter dem Motto "Üser Wald" durchgeführt. Dabei wurden über 2000 Bäume gepflanzt und 850 Arbeitsstunden geleistet. Zusätzlich fanden Moorpflege und Schlagräumung mit Schulklassen, Lehrlingen sowie eine große Bürgermeisteraktion statt. Für Interessierte wurden Vorträge, Workshops und Exkursionen rund um klimafittes Gärtnern und Bodenfunktionen angeboten.



Unterrichtsmaterialien zum Klimawandel und Moore wurden entwickelt und auf der Plattform walgenau° veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg wurde ein KLAR! Klimacheck für Kindergärten und Schulen konzipiert und in einer ersten Pilotphase angewendet. Mit dem Ziel, bestehende Bäume möglichst lange zu erhalten und in Planungsprozesse einzubinden sowie Jungbäume durch die richtige Pflege zu fördern, fanden zwei Workshops für Gemeindemitarbeiter:innen und Grünbeauftragte statt.

Neben Baumpflanzungen im Siedlungsgebiet zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität wurden auch Projekte mit neuen Trinkwasserbrunnen in die Wege geleitet. Des Weiteren fand eine Veranstaltung für Unternehmer:innen statt, bei der aufgezeigt wurde, welche Möglichkeiten es zur naturnahen und klimafitten Betriebsgestaltung gibt. Zudem laufen Vorbereitungen für ein Biodiversitäts- und Klimafestival im kommenden





Jahr und eine KLAR! Umfrage zur Wahrnehmung des Klimawandels in der Bevölkerung rundete die vielfältigen Aktivitäten ab.

Neben den bestehenden Programmen wurden im Berichtsjahr auch neue Projekte ausgelotet und initiiert. So zum Beispiel das Gemeinschaftsprojekt unter der Leitung der FH Vorarlberg zum Thema "klimaangepasst und gesund leben (KLINGEL)" zur Unterstützung älterer Personen in den heißen Sommermonaten oder auch das grenzüberschreitende Projekt "GE\_NOW" mit einem spannenden Programm zu den Themen Biodiversität und Klimawandel. Die Vernetzung in der Region und in Vorarlberg insgesamt stellte auch in diesem Jahr eine tragende Säule der fruchtbaren Arbeit dar. Die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren trug maßgeblich zum Erfolg der Projekte bei.

(Marina Fischer)

### **Kultur Im Walgau**

Die mit Jänner 2023 neu besetzte Stelle „Kultur Im Walgau“ hat im Kern drei Arbeitspakete zur Aufgabe:

Zum Ersten dient sie als **Service- und Koordinationsstelle** für Kulturschaffende und Künstler:innen im und aus dem Walgau. Zum Zweiten sorgt sie dafür, Künstler:innen, Kulturschaffende und Veranstalter:innen zu



vernetzen und somit ein tragfähiges **Kulturnetzwerk** im Walgau schaffen. Zum Dritten soll die Kulturstelle **Öffentlichkeit für Künstler:innen** aus dem Walgau im Walgau – und wenn möglich über dessen Grenzen hinweg – herstellen.

#### Service- und Koordination

Der Aufgabenbereich „Service- und Koordinationsstelle“ wurde von Anfang an gut angenommen: beinahe vom ersten Tag an erreichten die Kulturstelle Anfragen um Rat und Tat von Künstler:innen und Kulturschaffenden. Bis zum Herbst

2023 konnten bereits 30 Walgauer Kulturschaffende schnell und unbürokratisch bei der Realisierung ihrer Ideen unterstützt werden – sei es bei der Projekt- oder Finanzplanung, bei der Bewertung der Durchführbarkeit von Ideen, der Suche nach geeigneten Schauplätzen, Vermittlung von weiteren Künstler:innen, Förder- und Sponsoring-Anträgen, bei der Feinkonzeption von Ideen oder bei der Unterstützung und Durchführung von Presse- und Medienarbeit.

#### Vernetzung von Künstler:innen, Kulturschaffenden und Veranstalter:innen

Der zweite Bereich, der Aufbau eines tragfähigen Walgauer Kulturnetzwerks, lebt noch etwas im Verborgenen. Unter Mithilfe der Kulturverantwortlichen aller Gemeinden wurde eine Liste von Künstler:innen und Kulturschaffenden im und aus dem Walgau erhoben. Inzwischen werden die Daten der rund 350 Künstler:innen und Kulturschaffenden verfeinert und mit ihnen abgestimmt, um sie dann, mit deren Erlaubnis, auf der Website von Kultur Im Walgau zu publizieren. In dieser „Walgau Kultur Map“ wird es voraussichtlich ab Mitte 2024 dank Filterung möglich sein, mit wenigen Klicks Gleichgesinnte und geeignete



Veranstaltungsorte zu finden, gleich wie es angehenden Kulturschaffenden möglich wird, einander zu finden und sich selbstständig zu vernetzen.

Besonderes Zuckerl dazu: Jede:r Walgauer Künstler:in bekommt auf dieser Website einen persönlichen LogIn-Bereich mit einem „Kultur-Werkzeugkasten“, wo man Pläne und Vorlagen für die im ersten Aufgabenbereich angeführten Dokumente beziehen kann. Diese Vorlagen und die damit verbundenen Anregungen sind eine wertvolle Unterstützung bei der pragmatischen Arbeit, die im Künstlerleben genauso wichtig ist wie die Kunst selbst, aber den Wenigsten leichtfällt. Die Summe der Unterlagen und Beispielarbeiten unterstützt die



Bereiche der Kulturarbeit, die für jedes Projekt notwendig, immer ähnlich und trotzdem individuell und deshalb meist sehr arbeitsintensiv sind.

#### Öffentlichkeit für Künstler:innen aus dem Walgau

Mit dem Relaunch der Website von Kultur Im Walgau 2024 wird auch für kulturraffine Walgauer:innen neue Öffentlichkeit geschaffen. Der Eventkalender wird tagesaktuell, und weiters sind redaktionelle Beiträge, Making-Ofs und nicht zuletzt die Walgau-Kultur-Clips an

prominenter Stelle geplant.

Neben dem Internet-Eventkalender wird an einer Print-Version getüftelt, der laut derzeitiger Planung drei- bis viermal im Jahr in die Walgauer Haushalte flattern und über das kulturelle Leben im Walgau informieren soll. Abgerundet wird der Bereich „Öffentlichkeit“ durch ein Walgau-Format, an dem bereits fleißig konzipiert und geplant wird und das im Frühsommer 2024 realisiert wird: ein Kultur-Event, das jede einzelne Gemeinde im Walgau betreffen wird.

Genaueres folgt 2024: die Überraschung soll gelingen!

(Sabine Grohs)

### **Regionale Sozialplanung**

Im Jahr 2023 wurde die Stelle der Regionalen Sozialplanung bei der Regio Im Walgau angesiedelt. Das



übergeordnete Ziel der regionalen Sozialplanung besteht darin, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und das Wohlergehen der Gemeinschaft zu fördern und zu verbessern. Mithilfe einer regionalen Sozialplanung können sozialpolitische Entscheidungen in der Gemeinde und gemeindeübergreifend daten- und faktenbasiert getroffen werden. Außerdem ermöglicht sie es den Gemeinden, gemeinsam Strategien zur Bewältigung sozialer Herausforderungen in der Region zu entwickeln.



Das Team der regionalen Sozialplanung - mit den Schwerpunkten Care Management und Integration - stellt eine Fach- und Vernetzungsstelle dar und steht den Gemeinden, den System- und Netzwerkpartnern sowie der Bevölkerung als zentrale Ansprechstelle zu folgenden Themen zur Verfügung:

- Pflege und Betreuung älterer Menschen
- Flüchtlinge, Vertriebene und zugewanderte Personen
- Unterstützung von ehrenamtlichen Initiativen
- komplexe Einzelfälle

Um eine solide Basis für die Sozialplanung zu schaffen, wurde 2023 mit einer Sozialraumanalyse begonnen, fachlich begleitet von Sozialwissenschaftlerin Eva Häfele. Ein spezieller Fokus liegt hier auf Familien und Senior:innen. In einem ersten Schritt wurde die vorhandene soziale Angebotslandschaft erhoben sowie durch Zahlen, Daten und Fakten evaluiert. Die Erkenntnisse dieser Evaluierung werden nun mit den Gemeinden besprochen, um daraus weitere wichtige Schritte auf Gemeinde- bzw. Regionalebene ableiten zu können.

#### Care Management – Pflege und Betreuung rückt in den Fokus

Aufgrund der demographischen Entwicklung und des zunehmenden Pflegenotstandes liegt ein Schwerpunkt der neuen Stelle darin, Hilfs- und Betreuungsangebote für Senior:innen zu vernetzen und aufeinander abzustimmen. Erste Akzente wurden dabei mit dem Aufbau von Netzwerken unterschiedlicher



Dienstleistungserbringer, der Aufbereitung von Zahlen und Daten und der Erstellung eines Pflege- und Betreuungskonzeptes gesetzt. Letzteres fasst den momentanen Ist-Zustand der Pflege- und Betreuungslandschaft im Unteren Walgau zusammen. Diese Landschaft wird in weiterer Folge mit den Gemeinden, politisch Verantwortlichen und den jeweiligen Systempartner:innen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, um dann konkrete

gemeinsame Maßnahmen fixieren zu können. Die Gemeinde Göfis fungiert hier als Pilotgemeinde, da sie bereits im Jahr 2024 einen Schwerpunkt auf „Gerne älter werden in Göfis“ setzen wird.

#### Integration/Flüchtlingskoordination

Mit Anfang April 2023 wurde die Koordinationsstelle für Integration (Flüchtlingskoordination) für 12 der 14 Regio Im Walgau-Gemeinden (ohne Nüziders und Bürs) vom Sozialsprengel Bludenz losgelöst und im Rahmen der regionalen Sozialplanung in die Regio Im Walgau eingegliedert. Das Tätigkeitsfeld dieser Stelle beinhaltet den Aufbau, die Planung und Steuerung einer standardisierten und aufeinander abgestimmten Zusammenarbeit professioneller und freiwilliger Akteur:innen in der Region. Der Fokus dieser Stelle liegt auf der Vernetzung, dem Austausch, der Unterstützung und Informationsaufbereitung von, mit und für die betreffenden Gemeinden des Walgaus. In diesem Sinne wurde die regionale Koordinationsstelle für die Gemeinden sichtbar gemacht sowie die Kommunikation mit und zwischen den Gemeinden gefördert. Auch



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

das Angebot „Flüchtlinge(n) helfen“ wurde wieder belebt und kann auf steigende Auftragszahlen zurückblicken.

(Claudia Marte und Alexandra Toggenburg)



Kontakte aller Regio-Mitarbeiterinnen: <https://www.imwalgau.at/kontakt.html>

#### **Regio Im Walgau – Factbox:**

14 Kerngemeinden bzw 40.506 (Stand: 31.12.2022) WalgauerInnen in Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen. Außerordentliche Mitglieder: Lorüns, Stallehr, Bürserberg, Brand, Thüringerberg sowie die Städte Feldkirch und Bludenz

Gründungsdatum der Regio Im Walgau: 23.9.2011

Obmann: Bgm Florian Kasseroler,

Obmannstellvertreter: Bgm Walter Rauch (Dünserberg) sowie Bgm Martin Schanung (Ludesch)

Geschäftsführung: Eva-Maria Hochhauser-Gams

Anerkannte EU-LEADER-Region zusammen mit der Regio Vorderland-Feldkirch und der Stadt Bludenz seit 2015..

KLARI-Region seit Juni 2019 (KLimawandelAnpassungsmodellRegion)

[www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at) , [www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at) , [www.kulturimwalgau.at](http://www.kulturimwalgau.at) , [www.walgau-wunder.at](http://www.walgau-wunder.at)